eine Botanisirbüchse. Zu Hause nimmt man dann, will man die Mollusken lebend haben, das Absuchen sogleich auf einem Tische vor, andernfalls kann man dies nach Belieben später thun. Hat man das frisch Ausgehobene abgesucht, so werfe man es nicht sogleich weg, lasse es vielmehr gehörig trocken werden und unterziehe es einer nochmaligen Durchsicht, indem man es in kleinen Portionen auf einen Bogen weisses Papier abschüttelt und ausbreitet. Was das erste Mal übersehen wurde oder im Moos etc. versteckt war, findet sich nun ganz gewiss vor. Auf diese Weise kann man der kleinen Mollusken bequem habhaft werden.

Durch vorstehende Notiz möchte ich die Herren Sammler aufmerksam machen, bei der nun wieder herannahenden Erntezeit nicht zu versäumen, solche Gräben nach Mollusken zu durchsuchen und besonderes Augenmerk darauf haben zu wollen, ob die durch Herrn Dr. Reinhardt für Deutschland festgestellte Hyalina subterranea Bourg., gewöhnlich für Hyalina crystallina Müller gehalten, welche bisher für eine Laubschnecke galt, auch anderwärts in gleicher Gesellschaft an ähnlichen Oertlichkeiten lebt, was sie als Sumpfschnecke charakterisiren würde.

Eberbach a. N. Hermann Seibert.

Neue Fundorte seltener Weichthiere.

Hyalina subterranea Bourg. ist von mir im Juni 1869 an der Kieler Bucht zwischen Laboe und Möllenort, gegenüber dem gewöhnlichen Ankerplatz der Panzerfregatte „König Wilhelm“, desgleichen an der Flensburger Föhrde bei Schloss Glücksburg aufgefunden. Letzterer Ort ist für Deutschland bis jetzt die nördlichste Fundstelle. Ferner kommt die Schnecke in der schwedischen Provinz Schonen vor, indem unter den von Agardh Westerlund aus Ronneby dem hiesigen Museum eingesandten Exemplaren von H. crystallina Müll. sich nach Mittheilung von Dr O. Reinhardt auch subterranea befindet.

Limnaeus glaber Müller, von mir im Mai 1869 bei Flottbeck nahe Hamburg, im Juni bei Kiel und in der Wiedingharde nahe der Nordsee, endlich zahlreich im Juli bei Wandsbeck gefunden. Näheres in dem baldigst zu publicirenden zweiten Nachtrag „zur Kunde der Weichthiere Schleswig-Hol-

steins“, welcher die Zahl der aus diesem Theil Norddeutschlands bislang bekannten Weichthiere nicht ganz unerheblich vermehren wird.

Denselben seltenen *Limnaeus* habe ich im vorigen Herbst in dem grossen Palmenhause des botanischen Gartens zu Schöneberg bei Berlin gefunden, in welchem auch *Hyalina alliaria* Miller nicht selten lebend vorkommt. Er war mit der Giesskanne auf eine tropische Pflanze gegossen, der Herkunftsort jedoch nicht zu ermitteln.

Limnaeus silesiacus Scholtz, 1854 von mir entdeckt und seitdem bis vor zwei Jahren immer wieder aufgefunden am Havel-Ufer bei Geltow nahe Potsdam, nicht weit von der Stelle, wo Bulimus tridens in der Mark zuerst bemerkt wurde. Bis jetzt einzige Fundstelle im Brandenburgischen, die jedoch seit dem Auftreten der kanadischen Wasserpest eingegangen zu sein scheint. Belegsexemplare des hier gefundenen *L. silesiacus* habe ich dem Berliner zoologischen Museum übergeben.

Berlin, den 24. April 1870. Ernst Friedel.

Notiz über Valvata naticina Menke.

In dem neuerdings von Herrn Karl Kreglinger herausgegebenen Werke: „Systematisches Verzeichniss der in Deutschland lebenden Binnen-Mollusken,“ Wiesbaden 1870, haben auch meine Untersuchungen über die preussische Molluskenfauna Berücksichtigung gefunden. Diess veranlasst mich zu einigen ergänzenden Bemerkungen.

Unter den citirten Werken wird von mir Preussens Molluskenfauna mit zwei Nachträgen genannt. Einen dritten Nachtrag habe ich in den Schriften der kgl. Physikalisch-Oekonomischen Gesellsch. zu Königsberg Jahrg. VII 1866, p. 99–106 gegeben. Auch die früheren Arbeiten stehen in den genannten Schriften. Unter den aufgezählten deutschen Mollusken nennt Herr Kreglinger p. 304: Valvata naticina Menke mit dem einzigen Citat: Menke, Zeitschrift für Malakologie II. 1845. p. 129, und fügt hinzu: Im Memelstrom bei Skierwick, Regierungsbezirk Gumbinnen, Preussen. Menke kannte die Art nur aus der Umgebung von Pesth. Ihr Vorkommen in Preussen und zwar im Memelstrom bei Skirwith und Kaukehmen ist allein durch mich